



Protokoll

6. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

Sitzungstermin:	Mittwoch, 12.10.2022
Raum, Ort:	Forum Peine, Winkel 30, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Matthias Möhle
Herr Rainer Röcken
Frau Stefanie Weigand
Herr Maik Burgdorf
Herr Sebastian Hebbelmann
Herr Frank Hildebrandt
Herr Frank Hoffmann
Herr Thomas Kirchmann
Herr Maik Meyer
Frau Nadine Muthmann
Frau Miriam Riedel-Kielhorn
Herr Robin Samtlebe
Frau Antje Schulz
Herr Oliver Wedekind
Herr Stefan Wilke
Herr Björn Busse
Herr Sigurt Grobe
Herr Enrico Jahn
Herr Dr. Christof Klinke
Herr Karsten Könnecker
Herr Michael Kramer
Herr Carsten Lauenstein

Herr Julius Nießen
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach
Herr Christoph Plett
Herr Georg Raabe
Herr Günter Schmidt
Herr Jürgen Wehmer
Herr Dr. Josef Efken
Herr Christian Falk
Frau Doris Maurer-Lambertz
Herr Martin Schampera
Frau Rosemarie Waldeck
Frau Claudia Wilke
Herr Günther Engelhardt
Herr Niwes Huy
Herr Andreas Tute
Herr Karl-Heinrich Belte
Herr Thomas Schellhorn
Herr Jan Wouter van Leeuwen
Herr Michael Baum
Herr Christian Meyer
Frau Birgit Reimers
Frau Ilse Schulz

Protokollführung

Frau Katja Schröder

Verwaltung

Herr Henning Heiß
Frau Bettina Conrady
Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich
Frau Marina Geerts
Herr Fabian Laaß
Herr Christian Mews
Herr Carsten Stuhr
Frau Silke Tödter

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Holger Meyer	verhindert
Herr Christoph Moritz	verhindert
Frau Simone Pifan	verhindert
Frau Christine Spittel	verhindert
Frau Anja Belte	verhindert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2022
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Ernennung von Frau Sarah Lena Teichert zur Medizinalrätin
- 6 Besetzung des Behindertenbeirates des Landkreises Peine
- 7 Berufung Seniorenbeirat
- 8 Entsendung von Kreistagsmitgliedern und Mitarbeitenden der Kreisverwaltung in den Vorstand des Landschaftspflegeverbandes Peine
- 9 Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Peine für den Bereich der Fahrradprämie
- 10 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen in Unterkünften des Landkreises Peine
- 11 Gewinnverwendung BgA Bäder 2020 und 2021
- 12 Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst
- 13 Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
- 14 KiTa-Vertrag
- 15 Erhalt der Grabstelle Hertha Peters als Ehrengrab im Rahmen des FrauenORTes Peine
- 16 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen;
Sachspende für die Astrid-Lindgren-Schule und
Geldspende für die Kreismusikschule
- 17 Bericht des Landrates
- 17.1 Einbringung des Haushalts 2023 (Präsentation)
- 18 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt das 45 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Kreistagsvorsitzender Marotz gratuliert im Namen des Kreistages KTA Plett zu seiner Wiederwahl in den Niedersächsischen Landtag sowie KTA Maurer-Lambertz zu ihrem heutigen Geburtstag.

Der Kreistag stellt die Tagesordnung im Anschluss einstimmig fest.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2022

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig bei 4 Enthaltungen genehmigt.

4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5 . Ernennung von Frau Sarah Lena Teichert zur Medizinalrätin

Vorlage: 2022/161

Beschluss:

Frau Sarah Lena Teichert wird zum nächstmöglichen Termin zur Medizinalrätin beim Landkreis Peine ernannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

6 . Besetzung des Behindertenbeirates des Landkreises Peine

Vorlage: 2022/113

Beschluss:

In den Behindertenbeirat des Landkreises Peine werden berufen:
Frau Melanie Kohlhasse und Herr Stefan Kramer

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

7 . Berufung Seniorenbeirat

Vorlage: 2022/114

Beschluss:

Für die Gemeinde Edemissen wird in den Seniorenbeirat berufen:
Herr Manfred Kölling, Mödesser Str. 13, Edemissen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

8 . Entsendung von Kreistagsmitgliedern und Mitarbeitenden der Kreisverwaltung in den Vorstand des Landschaftspflegeverbandes Peine

Vorlage: 2022/153

Beschluss:

a) Es wird festgestellt, dass folgende Mitglieder des Kreistages in den Vorstand des Landschaftspflegeverbandes Peine entsendet werden:

1. Gruppe SPD/GRÜNE

Vorstandsmitglied: Christian Falk

Vertretung: Frank Hoffmann

2. Gruppe CDU/FDP

Vorstandsmitglied: Carsten Lauenstein

Vertretung: Thomas Schellhorn

- b) Es wird festgestellt, dass folgende Mitarbeitende aus der Kreisverwaltung in den Vorstand des Landschaftspflegeverbandes Peine entsendet werden:

Vorstandsmitglied: Frau Elke Kentner, Fachdienst Umwelt, Sachgebietsleitung

Naturschutz, Abfall, Boden und Immissionsschutz

Vertretung: Herr Christian Mews, Dezernent für Umwelt, Bauen und Verbraucherschutz

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

9. Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Peine für den Bereich der Fahrradprämie

Vorlage: 2022/133

Laut KTA Kramer sei es zu begrüßen, wenn sich junge Menschen an der frischen Luft aufhielten und sich körperlich betätigen würden. Auch die Sensibilisierung zum ökologischen Handeln sei lobenswert. Er weist jedoch darauf hin, dass eine Nichtnutzung des Schülerverkehrs nicht dem Umweltschutz diene, da die Busse trotzdem fahren würden. Die angeführte Kostenersparnis sei aus seiner Sicht unverständlich. Wenn die Anzahl der berechtigten Sammelschülerzeitkartennutzerinnen und –nutzer sinke, würde dies zwar vordergründig zu einer Ersparnis im Schulbereich des Landkreises führen, die Aufwendungen für Busse und Personal würden jedoch trotzdem entstehen und müssten letztendlich im Rahmen einer Verlustausgleichsregelung von den betroffenen Kommunen beglichen werden. Einerseits könnten die Aufwendungen des Landkreises für die 20 Euro-Prämie und andererseits die Verpflichtung zum Verlustausgleich über die Refinanzierungsbeiträge sogar insgesamt zu höheren Gesamtausgaben des Landkreises führen. Dies sei KTA Kramer auf Anfrage vom Regionalverband Großraum Braunschweig so bestätigt worden. Sollte der Beschlussvorlage heute so zugestimmt werden, müsse der Zuschusscharakter nach außen entsprechend kostengemäß dargestellt werden. Die Grundsatzentscheidung werde von der Gruppe CDU/FDP aber mitgetragen.

KTA Ilse Schulz erklärt, dass sie den monetären Ansatz der Ausführungen von KTA Kramer respektiere. Sie selber sehe die Fahrradprämie rein aus der Sicht der nutzenden Schülerinnen und Schüler. Die Prämie sei eine persönliche Motivation für fahrradfahrende Schülerinnen und Schüler, sich aus der motorisierten Mobilität zurückzuziehen. Sie werde der Beschlussvorlage daher zustimmen.

Aus Sicht von KTA Maurer-Lambertz sei die Reduzierung auf rein monetäre Gesichtspunkte zu kurz gedacht. Sie weist darauf hin, dass es in vielen Schulzentren zu wenig Busse für die anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler gebe. Hinzu käme, dass immer weniger Busfahrerinnen und Busfahrer zur Verfügung stünden. Die Fahrradprämie entlaste daher sehr wohl die Busse und somit auch den Landkreis.

KTA Weigand stellt fest, dass es gelungen sei, seit der Einführung der Fahrradprämie eine ganz deutliche Steigerung der Schülerinnen und Schüler zu erzielen, die diese nutzen würden. Die Fahrradprämie sei also ein ganz wichtiger Anreiz und gut investiertes Geld. Der Beschlussvorlage werde daher gefolgt.

Beschluss:

§ 7 Abs 1 der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Peine vom 12.03.2020 wird dahingehend geändert, dass die hierüber gewährte Fahrradprämie auf einen Betrag von 20,00 € erhöht wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 2

10 . Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen in Unterkünften des Landkreises Peine
Vorlage: 2022/162

Beschluss:

Der Gebührensatzung wird zugestimmt. Die Satzung wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Kraft gesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

11 . Gewinnverwendung BgA Bäder 2020 und 2021
Vorlage: 2022/124

Beschluss:

Der jeweils in den Jahren 2020 und 2021 im Betrieb gewerblicher Art (BgA) Bäder erzielte Gewinn verbleibt in der Bilanz des Betriebes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

12 . Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst
Vorlage: 2022/121

KTA Falk geht auf die angespannte Lage im Rettungsdienst ein. Problematisch sei, dass immer mehr Menschen mit kleinen gesundheitlichen Problemen den Rettungsdienst rufen würden, sodass die Einsatzzahlen stetig steigen würden. Die Gründe hierfür seien vielfältig. Ein ganz entscheidender Grund seien jedoch die ambulanten Versorgungsstrukturen. Hausärztinnen und Hausärzte könnten sich heutzutage nicht mehr leisten Hausbesuche zu tätigen. Die Wartezimmer seien voll und die Praxen überlaufen. Ein Facharzttermin sei schwierig zu bekommen, ambulante Pflegedienste seien überlastet. Pflegeheime hätten entweder nicht die Mittel oder die Zeit, Patientinnen und Patienten in ihren Einrichtungen neben der Pflege medizinisch zu versorgen. Die Landkreise Cloppenburg, Vechta, Ammerland und die Stadt Oldenburg hätten 2019 gemeinsam mit der Uni Oldenburg das Projekt „Gemeindenotfallsanitäter“ ins Leben gerufen. Ein Notfallsanitäter mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung und einer speziellen Weiterbildung werde befähigt, zu genau den Patientinnen und Patienten zu fahren, die vermutlich keine notfallmedizinische Behandlung durch einen Rettungswagen oder eine Notaufnahme benötigen würden. Alarmiert werde dieser Gemeindenotfallsanitäter durch die Rettungsleitstelle. Er behandle die Patientin bzw. den Patienten vor Ort und unterstütze sie bzw. ihn darin, die richtige Anlaufstelle für sein Problem zu finden. Sollte eine Krankenhausbehandlung dennoch von Nöten sein, könne der Gemeindenotfallsanitäter das geeignete Fahrzeug auswählen und anfordern. So ein Projekt könne eine herausragende Schnittstelle zwischen der ambulanten und der Notfallversorgung sein. Zudem könne es die Rettungswagen und die Notaufnahmen deutlich entlasten. Die Gruppe SPD/Bündnis 90 – Die Grünen werde zeitnah einen Antrag einbringen, um zu prüfen ob und wie im Landkreis Peine ein solches Projekt auf den Weg gebracht werden könne.

KTA Reimers fragt an, ob es sich bei diesem Beschlussvorschlag um eine Verlängerung des bestehenden Bedarfsplans oder eine Neuaufstellung handele.

EKRin Conrady teilt mit, dass es sich bei dem vorliegenden Bedarfsplan um die Fortschreibung der erforderlichen Bedarfe des Rettungsdienstes handele. Hinsichtlich des Modellprojektes „Gemeindenotfallsanitäter“ habe es bereits Gespräche mit dem Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes, Herrn Voges, gegeben. Aus ärztlicher Sicht werde das Modellprojekt durchaus befürwortet. Der Landkreis werde sich im kommenden Jahr mit dieser Thematik genauer beschäftigen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Ende des nächsten Jahres die Verträge mit den Krankenkassen auslaufen und neu verhandelt würden.

Beschluss:

Der Bedarfsplan für den Rettungsdienst wird in der vorliegenden Form fortgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**13 . Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
Vorlage: 2022/152**

Beschluss:

Die Entgelte werden ab dem 01.10.2022 gemäß der vorliegenden Entgeltvereinbarung erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**14 . KiTa-Vertrag
Vorlage: 2022/160**

Landrat Heiß erklärt, dass es zwei entscheidende Stellschrauben in den Finanzbeziehungen des Landkreises mit den Gemeinden gebe. Dies seien die Kreisumlage und der Kita-Vertrag. Beim Kita-Vertrag hätte ein gutes Einvernehmen erzielt werden können. Zu den finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt werde Landrat Heiß sich unter TOP 17 noch äußern.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Peine hätte gestern eine einstimmige Empfehlung abgegeben. Landrat Heiß dankt an dieser Stelle allen, die die Verhandlungen geführt und so das gute Ergebnis erzielt hätten, insbesondere EKRin Conrady und Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich.

KTA Hoffmann dankt der Kreisverwaltung, insbesondere dem Landrat, EKRin Conrady und Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich für ihren Einsatz und die gute Arbeit. Die Einigung mit der Stadt und den Gemeinden sei wichtig für ein gutes Nebeneinander, auch wenn sie erhebliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt hätte. Die Gemeinden hätten ein Eigeninteresse daran, diesen wesentlichen Teil ihrer Infrastruktur attraktiv auszugestalten, nicht zuletzt im Wettbewerb untereinander.

KTA Hoffmann bittet um einen möglichst einstimmigen Beschluss dieses guten Ergebnisses.

KTA Röcken verweist auf die großen Reibungspunkte zu diesem Thema in der Vergangenheit. Daher sei ein einstimmiger Beschluss heute umso wichtiger. Auch KTA Röcken dankt dem Landrat, EKRin Conrady, Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich sowie den Teilnehmenden aus den Arbeitskreisen für die geleistete gute Arbeit.

KTA Ilse Schulz betont, dass die Verpflichtung zur interkommunalen Zusammenarbeit überlebensnotwendig für die Kommunen und den Landkreis sei. Vielleicht sollte diese Einigung beim Kita-Vertrag Anlass sein für Überlegungen, auf welchen Gebieten Kommunen und Landkreis noch zukunftsfähiger ausgerichtet zusammenarbeiten könnten.

Die Bedeutung der frühkindlichen Bildung dürfte unbestritten sein. Bildungsförderung zahle sich auf allen Ebenen aus. KTA Ilse Schulz zitiert aus einem Bericht zur frühkindlichen Bildung einer interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppe aus dem Jahr 2008: Das frühzeitige Fördern spare am Ende Geld, weil aufwendige Fördermaßnahmen in späteren Lebensjahren entfallen würden. Zudem sei gelingende Bildung von Anfang an eine der wesentlichen Zukunftsressourcen des Landkreises Peine. Die Einigung von Landkreis, Stadt und Gemeinden sei bemerkenswert. Der vorliegende Vertrag käme der Realität weitgehend entgegen und schaffe nach Jahren der Auseinandersetzung endlich Frieden. Bei den Qualitätsstandards müsse auf Landesebene jedoch noch nachgearbeitet werden.

KTA Weigand stellt fest, dass dieser Kita-Vertrag ein wunderbares Beispiel für konstruktive Problemlösung bei schwieriger Ausgangslage sei. Die Kinderbetreuung sei eine gesetzliche Pflichtaufgabe der öffentlichen Jugendhilfe und damit des Jugendamtes. Es sei jedoch eine sehr gute Idee, diese Aufgabe auf die Gemeinden zu übertragen, denn diese würden ihre Bedarfe am besten kennen. In den Kindertagesstätten werde eine sehr wichtige frühkindliche Bildungsarbeit geleistet.

Beschluss:

Den in der Sachdarstellung beschriebenen Verhandlungsergebnissen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

15 . Erhalt der Grabstelle Hertha Peters als Ehrengrab im Rahmen des FrauenORTes Peine Vorlage: 2022/149

KTA Hoffmann dankt zunächst der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Peine für ihre geleistete Arbeit in Gedenken an Hertha Peters, aber auch für die Anregungen und Informationen. Der FrauenORT in Peine sei ein wichtiger Bestandteil der Gleichstellungsarbeit hier im Landkreis Peine. Das niedersachsenweite Projekt FrauenORTE sei vom Landesfrauenrat initiiert worden. Dessen Vorsitzende sei Mitglied im hiesigen Kreistag. Der vorliegende Antrag solle ein weiterer wichtiger Aspekt sein, um den FrauenORT in Peine noch sichtbarer zu machen.

KTA Övermöhle-Mühlbach zeigt sich erfreut über den vorliegenden Antrag der der SPD-Kreistagsfraktion und dankt der Gleichstellungsbeauftragten für die Initiierung des FrauenORTes in Peine vor über zehn Jahren. Der Landesfrauenrat, dessen Vorsitzende sie sei, würdige mit dem Projekt Frauen für ihre Arbeit in der Gleichstellung. Dadurch setze sich der Landesfrauenrat auch für den Erhalt der Frauenkultur ein. Hertha Peters gehöre zu einer dieser Frauen, die sich für Gleichstellung eingesetzt hätte und politisch selbst aktiv gewesen sei.

Die CDU-Kreistagsfraktion beantrage in diesem Zusammenhang, die Kosten für den Nacherwerb und die Pflege der Grabstelle von Hertha Peters von jährlich 210 Euro auf jährlich 250 Euro zu erhöhen, um am internationalen Frauentag ein Blumenbouquet auf die Grabstelle zu legen und noch einmal die Leistung von Hertha Peters in Bezug auf Gleichstellung in Beruf und Politik zu würdigen. Dies würde das kulturhistorische Angebot zum zehnjährigen Jubiläum des FrauenORTes Hertha Peters noch einmal abrunden.

Kreistagsvorsitzender Marotz erklärt, dass der vorliegende Antrag der SPD-Kreistagsfraktion aufgrund des Antrages der CDU-Kreistagsfraktion dementsprechend ergänzt werde, dass der bisher vorgesehene Betrag von 210 Euro um 40 Euro erhöht werde, um am internationalen Frauentag ein Blumenbouquet auf die Grabstelle von Hertha Peters zu legen.

Beschluss:

Aufgrund eines Antrages der SPD Kreistagsfraktion soll die Grabstelle Hertha Peters als Ehrengrab im Rahmen des FrauenORTes Peine erhalten werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**16 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen;
Sachspende für die Astrid-Lindgren-Schule und
Geldspende für die Kreismusikschule
Vorlage: 2022/151**

Beschluss:

- a) Der Annahme der Sachspende im Wert von 30.000 € wird zugestimmt.
- b) Der Annahme der Geldspende in Höhe von 3.600 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

17 . Bericht des Landrates**17.1 . Einbringung des Haushalts 2023 (Präsentation)**

Landrat Heiß erklärt, dass heute die Einbringung des Haushaltes 2023 erfolge. Eine entsprechende Verteilung der Unterlagen an die KTA werde am Sitzungsende erfolgen. Es handele sich hierbei um die maßstabsbildende Beratungsgrundlage für den voraussichtlichen Beschluss des Kreistages am 14.12.2022.

Die derzeit schwierigen Zeiten würden sich auch im diesjährigen Defizit des Ergebnishaushaltes widerspiegeln. Stand heute bestehe ein Fehlbetrag von 12,4 Millionen Euro im Ergebnishaushalt. Aufgrund der vorhandenen Rücklage von 10,2 Millionen Euro verringere sich das Defizit planerisch jedoch auf 2,2 Millionen Euro.

Die Kita-Förderung sei ein maßgeblich prägender Punkt des Haushaltes. Da Kita-Plätze jedoch eines der entscheidenden Kriterien für ein gelungenes kommunales Umfeld seien, sei eine Unterstützung des Landkreises erforderlich gewesen, denn Stadt und Gemeinden würden jährlich ein Defizit von über 30 Millionen im Kita-Bereich erwirtschaften. Daher sei eine Förderung von 20 Millionen Euro statt bisher 10 Millionen Euro vereinbart worden. Hinsichtlich des flüchtlingsbedingten Mehraufwandes von zirka 8 Millionen Euro sei von einer teilweisen Gegenfinanzierung durch Bund und Land auszugehen. Da deren Höhe jedoch noch nicht feststehe, könnten etwaige Einnahmen noch nicht in der Planung berücksichtigt werden.

Landrat Heiß gibt anschließend einen Überblick über die Finanzlage des Landkreises Peine (Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt). Sein Vortrag beinhaltet Aussagen zur Ausgangslage und dem Planungsstand, der Zusammensetzung und der

Finanzierung der Aufwendungen, der Kreisumlage, den Gesamterträgen, einem möglichen Haushaltssicherungskonzept und den Investitionen.

Der Entwurf des Produkthaushaltes 2023 stehe ab sofort auf der Internetseite des Landkreises unter Aktuelles/Haushalt zur Verfügung. Er werde morgen zudem allen Abgeordneten per Mail zugeleitet.

17.2

Sozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich erklärt, dass das Gesundheitsamt hinsichtlich der Digitalisierung im Gesundheitswesen einen Förderantrag beim Land gestellt hätte, der nun positiv beschieden worden sei. Das Gesundheitsamt erhalte 1 Million Euro Förderung.

18 . Anfragen und Anregungen

KTA Kramer dankt für die zahlreichen Genesungswünsche, die ihn erreicht hätten. Er regt aufgrund seiner Erfahrungen dazu an, Vorsorgeuntersuchungen dringend wahrzunehmen. Zudem regt er an, bei anstehenden Krankenhausaufenthalten das Klinikum Peine zu wählen. Er selber hätte nur gute Erfahrungen dort gemacht.

KTA Dr. Efken regt mit Hinweis auf a tip:tap an, dass bei der Kreistagssitzung, dem Kreisausschuss und in den Fachausschüssen zukünftig Leitungswasser in Karaffen mit entsprechenden Wassergläsern ausgeschenkt werde.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Um 18:20 Uhr beendet **Kreistagsvorsitzender Marotz** die 6. Sitzung des Kreistages.

Hartmut Marotz
Kreistagsvorsitz

Henning Heiß
Landrat

Katja Schröder
Protokollführung